



Gemeinde Erlabrunn

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES ERLABRUNN

Sitzungsdatum: Donnerstag, 11.02.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:30 Uhr
Ort: im Rathaus Erlabrunn

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|--------------|
| 1 | Vorstellung des Ingenieurbüro Arz | BV/364/2016 |
| 2 | Grundsatzbeschluss zum Beitritt der Gemeinde Erlabrunn zum „Verein für die touristische Vermarktung des Gebietes Nördliches Würzburger Land“ | BGM/102/2016 |
| 3 | Teilnahme am Dorfwettbewerb 2016-2019 | BV/362/2016 |
| 4 | Regionalplanänderung - Stellungnahme | HA/274/2016 |
| 5 | Informationen und Termine | |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Benkert, Thomas

Mitglieder des Gemeinderates

Appel, Jürgen

Freitag, Torsten

Hessenauer, Katja

Jahn, Inge

Klüpfel, Christian

Ködel, Jürgen 2. BGM

Körber, Günther

Körber, Klaus

Kuhl, Wolfgang

teilweise

Langhans, Eva

Verwaltung

Hild, Alexander

Gäste

Herr Schneider

Ingenieurbüro Arz

Mehlig, Andrea

zu TOP 2

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Emmerling, Peter

Körber, Jochen

1. Bürgermeister Thomas Benkert eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Erlabrunn, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Erlabrunn fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Vorstellung des Ingenieurbüro Arz

Herr Schneider, Geschäftsführer des Ingenieurbüros Arz, stellte dem Gemeinderat sein Ingenieurbüro vor. Er erläuterte, dass das Büro 30 Mitarbeiter habe, die im Durchschnitt bereits 18 Jahre im Büro arbeiten. Das Büro beschränkt sich auf den Tiefbaubereich. Herr Schneider betonte, dass seitens des Büros insbesondere die Bauleitung und Bauüberwachung intensiv betrieben werden. Zudem werde bereits im Planungsbereich nach möglichst wirtschaftlichen Lösungen gesucht. Herr Hild vom Techn. Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft betonte, dass die bisherige Zusammenarbeit mit dem Büro Arz für die Gemeinde Margetshöchheim sehr gut war. Er lobte insbesondere die gute Betreuung während der Bauzeit, bei der immer ein Ansprechpartner greifbar war. Herr Bürgermeister Benkert bedankte sich bei Herrn Schneider für die Vorstellung des Büros.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Grundsatzbeschluss zum Beitritt der Gemeinde Erlabrunn zum „Verein für die touristische Vermarktung des Gebietes Nördliches Würzburger Land“

Die Gemeinde Erlabrunn ist seit vielen Jahren Gesellschafter der TWL „Tourismusverband Würzburger Land-GmbH“. Die derzeitige Beiratsvorsitzende Andrea Mehlig stand in der Gemeinderatsitzung für Fragen zur Verfügung. Die TWL-GmbH soll, wie bereits mehrfach berichtet, ab 01.01.2017 in eine neue Organisationsform geführt werden.

Der Tourismus und die diesbezügliche Zusammenarbeit der Region nördlich von Würzburg wurden auch in den ILEK-Arbeitskreisen thematisiert. Es ist nun beabsichtigt die GmbH aufzulösen und als neue Organisationsform einen Verein zu gründen. Ein Entwurf der Satzung und einer Beitragsordnung lagen vor.

Bei einer Besprechung der TWL mit Bürgermeistern am 1.2.2016 wurde festgelegt, dass für die weitere Arbeit und Fortentwicklung des Tourismus nördlich von Würzburg von den acht ILEK-Gemeinden, Güntersleben und Veitshöchheim ein Grundsatzbeschluss im Gemeinderat zum Vereinsbeitritt getroffen werden sollte.

Die jährliche Vereinsbeitrag würde für Erlabrunn 2.000 € – 3.000 € betragen. Die bisherigen Kosten betragen jährlich 975,84 €, wobei in den letzten beiden Jahren zusätzliche Sonderzahlungen (2014 = 509,32 € und 2015 = 1.953,30 €) aufgebracht werden mussten.

Anschließend erläuterte Frau Andrea Mehlig, die sich intensiv für die Gründung des Vereins einsetzt, Ziel und Zweck des zu gründenden Vereins. Dieser soll in erster Linie die Wahrung der Interessen des Tourismus, beispielsweise gegenüber Behörden und Verbänden, die Förderung der Pflege und Verschönerung der Region und des Freizeitwertes, die Förderung der Wahrung des Brauchtums und der Kultur in dieser Region (nördlicher Landkreis Würzburg) sein. Sie betonte, dass für sie die Vereinsgründung nur Sinn macht, wenn alle in dieser Region liegenden Gemeinden Mitglieder dieses Vereins werden. Sie erläuterte dem Gemeinderat, dass in der

Region enormes Potential steckt, in jeder einzelnen Gemeinde, das es zu bündeln gilt, um die Vermarktung der Region zu verbessern.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem „Verein für die touristische Vermarktung des Nördlichen Würzburger Lands e.V.“ (Arbeitstitel) auf Basis des Satzungsentwurfs vom 27.11.2015 bis mindestens 31.12.2020 beizutreten.

Die Aufgaben des Vereins sind die kreative Gestaltung und die Planung der touristischen Vermarktung der Region „Nördliches Würzburger Land“. Darüber hinaus dient er als Plattform für die Umsetzung der touristischen Ziele der LAG *Wein-Wald-Wasser* und der ILE *Main-Wein-Garten*. Das operative Geschäft erfolgt über die zukünftige Tourist-Information Veitshöchheim. Zudem verpflichtet sich die Gemeinde, eine Vereinbarung mit der zukünftigen Tourist-Information der Gemeinde Veitshöchheim abzuschließen mit Laufzeit bis zum 31.12.2020. Der Beitrag für die Gemeinde Erlabrunn setzt sich zusammen aus dem Beitrag für den Verein nach Maßgabe der Beitragsordnung gemäß Entwurf vom 21.12.2015 und dem Anteil für die Tourist-Information Veitshöchheim [ca. 800 € – 1000 € pro Gemeinde].

Falls nicht alle acht ILEK-Gemeinden dem Verein beitreten, ist erneut über den Beitritt der Gemeinde Erlabrunn zu beschließen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 3 Teilnahme am Dorfwettbewerb 2016-2019

Bis Juni 2016 besteht die Möglichkeit, sich am Dorfwettbewerb 2016-2019 auf Kreisebene anzumelden. Der Dorfwettbewerb ist ein staatlicher Wettbewerb für den ländlichen Raum, der von den Menschen vor Ort getragen wird.

Das Ziel des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ ist es, besonders das Engagement der Bürger und herausragende Ideen und Projekte zur zukunftsfähigen Entwicklung der Dörfer herauszustellen. Positive Beispiele sollen zur Nachahmung anregen.

Die Menschen sollen dazu bewegt werden, ihre Chancen zu erkennen und die Zukunft ihrer Dörfer aktiv in die eigenen Hände zu nehmen. Dazu sollen ehrenamtliches Engagement und erbrachte Eigenleistungen für den unmittelbaren Lebensraum, unter Berücksichtigung der Ausgangslage, gefördert werden.

Entscheidend für den Wettbewerb sind sowohl das Erscheinungsbild von Dorf und Landschaft, die örtliche Wirtschaftskraft, die sozialen und kulturellen Aktivitäten der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, als auch der örtliche Beitrag zur Sicherung der ökologischen Ressourcen.

Der Bewertungsrahmen besteht aus fünf Teilaspekten, unter denen der dörfliche Lebensraum betrachtet wird. Es soll dabei deutlich werden, welche Ziele sich die Bevölkerung für ihr Dorf gesetzt hat und was getan wurde, um diese Ziele zu erreichen.

- 1) Entwicklungskonzept – wirtschaftliche Initiativen
- 2) Soziale und kulturelle Aktivitäten
- 3) Baugestaltung und –entwicklung
- 4) Grüngestaltung und –entwicklung
- 5) Dorf in der Landschaft

Zur Vorbereitung des Wettbewerbs ist es notwendig, einen Arbeitskreis zu bilden, der die notwendigen Vorbereitungen trifft. Dieser Ausschuss soll aus Personen, die am Wettbewerb

interessiert sind und aus Sachkundigen aus den verschiedenen Beurteilungsbereichen bestehen. Außerdem müsste frühzeitig die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege, der Kreisbaumeister, die Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege und ein Vertreter des Denkmalschutzes eingeschaltet werden.

Die Anmeldung zum Wettbewerb muss spätestens am 1. Juni 2016 eingehen. Vorher sollte ein auf die Bewertungsmerkmale abgestimmtes Konzept aller Maßnahmen unter Beratung durch den Landkreis erstellt sowie der Ist-Zustand aufgenommen und durch Fotos dokumentiert werden.

Weitere Informationen unter: www.dorfettbewerb.bayern.de, www.goldenes.bayern.de

Aus dem Gemeinderat wurde die Auffassung vertreten, dass Erlabrunn sehr gute Chancen hat über die Kreisebene hinaus weiterzukommen. Es ist zunächst der Ist-Zustand aufzunehmen und bis 2019 zu erweitern und fortzuführen. Da für die Durchführung des Projekts die Gründung eines Arbeitskreises mit entsprechend engagierten Personen erforderlich ist, einigte sich der Gemeinderat darauf, am 25.02.2016 um 19 Uhr im Gemeindezentrum einen Gründungsversuch für einen entsprechenden Arbeitskreis zu unternehmen. Zu diesem Termin werden alle Mitglieder des Gemeinderates, Herr Simon Mayer, Herr Thomas Herrmann, die Eheleute Uli und Jürgen Faust, alle Vereinsvorstände sowie der Kreisvertreter Herr Gerner oder bei seiner Verhinderung die Bezirksvertreterin Frau Bender eingeladen. Insoweit wird eine Entscheidung über die Teilnahme am Dorfettbewerb zurückgestellt.

zurückgestellt Ja 10 Nein 0

TOP 4 Regionalplanänderung - Stellungnahme

Die Änderungen des Regionalplanes betreffend die Kapitel B X „Energieversorgung“, Abschnitt 5.1 „Windkraftnutzung“ können unter www.region-wuerzburg.de eingesehen werden. Für den Bereich der Gemarkung Erlabrunn ergeben sich keine nennenswerten Änderungen; nach der in der Erläuterungskarte „Tabuzonen und Potenzialflächen Windkraft“ enthaltenen Darstellung bestehen im gesamten Gemeindegebiet – unter Berücksichtigung der 10H-Abstandsregel – keine geeigneten Standorte.

Beschluss:

Die geplante Fortschreibung des Regionalplanes wird ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 5 Informationen und Termine

- A) Breitband in Erlabrunn, Darstellung auf der SPD-Homepage des Erlabrunner Ortsverbandes
Der 1. Bgm. kritisierte die Darstellung auf der SPD-Homepage. Dort wird der Eindruck erweckt, als sei der Breitbandausbau auf die Initiative des SPD-Ortsvereins zurückgegangen und sowohl Bürgermeister als auch Gemeinderäte hätten diesbezüglich angeschoben werden müssen. Er betonte, dass dem nicht so war. Der Breitbandausbau wurde bereits unter Bürgermeister Günter Muth betrieben und alle Mitglieder des Gemeinderates waren daran interessiert und haben dieses Vorhaben unterstützt. Der 1. Bgm. drückte nochmals seine Verwunderung und sein Bedauern über diese parteipolitisch eingefärbte Darstellung aus.

Gemeinderat Torsten Freitag teilte als Vertreter der Unabhängigen Bürger mit, dass er über diese Darstellung auf der SPD-Homepage nicht informiert war und distanzierte sich auch im Namen der Unabhängigen Bürger von dieser Darstellung. Er sieht die Zusammenarbeit im Gemeinderat, die eben nicht parteipolitisch eingefärbt ist, auf einem sehr guten Weg und bestätigte, dass der Breitbandausbau von allen politischen Parteien gewünscht war.

B) Weitere dezentrale Unterkunft in Erlabrunn

Der 1. Bgm. informierte den Gemeinderat, dass er vom Landratsamt darüber informierte wurde, dass Planungen laufen, in Erlabrunn eine weitere dezentrale Unterkunft für Asylbewerber einzurichten, die mit 66 Personen belegt werden kann. Es handelt sich hier um ein größeres Objekt im Altort, das verkauft werden soll. Der neue Investor betreibt bereits mehrere solcher dezentraler Unterkünfte im Landkreis Würzburg. Der 1. Bgm. hat bereits ein Gespräch mit den derzeitigen Eigentümern und dem Investor geführt. Am 10.02.2016 hat der 1. Bgm. diese Angelegenheit im Landratsamt mit Herrn Landrat Nuß und Herrn Horlemann besprochen. Da am 23.02.2016 im Landratsamt eine Besprechung aller Landkreisbürgermeister im Rahmen der Kreisgruppe des Bay. Gemeindetags stattfindet, wird bis dahin seitens des Landratsamtes keine Entscheidung über die Einrichtung der dezentralen Unterkunft in Erlabrunn getroffen. Entsprechende Vertragsverhandlungen mit dem Investor sind bis dahin unterbrochen. Derzeit sind in Erlabrunn 20 Asylbewerber untergebracht, dazu vier unbegleitete Jugendliche, die derzeit sehr gut integriert sind. Dies entspricht einer Einwohnerquote von 1,4%.

Ab hier mit Gemeinderat Kuhl

Der 1. Bgm. wies darauf hin, dass die Integration der 66 Asylbewerber in der neuen dezentralen Unterkunft seines Erachtens für Erlabrunn derzeit nicht zu schaffen ist. In Erlabrunn gibt es keine Banken, keinen Lebensmittelladen, zudem stehen keine weiteren Kita-Plätze zur Verfügung. In der anschließenden Beratung des Gemeinderates wurde überwiegend die Auffassung vertreten, dass die Unterbringung von weiteren Asylbewerbern in Erlabrunn in dieser Größenordnung nicht tragbar ist. Eine Integration in dieser Größenordnung kann nicht gelingen. Aus dem Gemeinderat wurde auch auf die humanitäre Verpflichtung für die Unterbringung von Asylbewerbern hingewiesen. Eine Integration ist nur gemeinsam mit den Bürgern möglich. Es wurde betont, dass die Integration vor Ort geleistet werden muss. Es wird insbesondere das riesige Konfliktpotential gesehen, wenn in der Summe dann 90 Asylbewerber im Altort in einem Bereich von 150 m untergebracht sind. Dies wurde auch im Sinne der Flüchtlinge als nicht zumutbar angesehen. Der Bürgermeister setzt sich für eine gleichmäßige Quote aller 52 Landkreisgemeinden entsprechend der Einwohnerzahl ein.

C) Weckesserhaus, Bürgerhof

Der 1. Bgm. informierte, dass die überarbeiteten Pläne am 04.02.2016 eingegangen sind, als die Ladung für die Sitzung bereits ausgelaufen war. Die Pläne wurden dem Gemeinderat dennoch kurz vorgestellt.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich für Kostengruppe 300/400 (reine Baukosten) auf 1.358.146,78 €, die Planungskosten Kostengruppe 700 auf weitere 317.975,41 €, die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 1.676.122,19 €. Dazu kommen Nebenkosten (Kostengruppe 200) in Höhe von 11.000 €. Weiter wurden für die Einrichtung des Weckesserhauses 140.000 €, für die Einrichtung der Kulturscheune 70.000 € und für die statische Sicherung der Scheune 120.000 € veranschlagt, so dass sich ein Gesamtbetrag von 2.017.122,19 € errechnet. Der 1. Bgm. schlug vor, mit diesem Planungsentwurf baldmöglichst beim Amt für ländliche Entwicklung vorzusprechen und abzuklären, welche Fördermöglichkeiten bestehen. Diesem Vorgehen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

D) Wasserverlust 2015

Der 1. Bgm. wies darauf hin, dass 2015 ein Wasserverlust von insgesamt 13,69% entstanden ist. Ende des Jahres wurden im Rahmen einer Suchaktion mit Horchdosen zwei Leckagen in der Winterleite und am Erlenbrunnen gefunden und behoben. Dennoch ist aufgrund der aktuellen Verbrauchswerte davon auszugehen, dass derzeit noch ein Wasserverlust von knapp 1 m³/h besteht, der jedoch nicht mit vernünftigem Aufwand geortet und behoben werden kann.

E) ADAC Sachs Franken Classic Rallye am 13. bis 15.05.2016

Der 1. Bgm. informierte den Gemeinderat über die Ausfahrt von 160 Oldtimern, die am Samstag, den 14.05. von Zellingen kommend über die Felder, Mentalhof, Mehle, Kerntalweg durch den Altort von Erlabrunn bis zur südlichen Ortseinfahrt fahren werden.

F) Bankenschließung in Erlabrunn

Der 1. Bgm. trug dem Gemeinderat das Schreiben der VR Bank Würzburg vom 18.01.2016 vor, in dem der Aufsichtsratsvorsitzende Stellung nimmt zum Schreiben der Gemeinde Erlabrunn. Weiter wies der 1. Bgm. auf den Bericht in der MainPost im Wirtschaftsteil vom 04.02.2016 bezüglich des äußerst positiven Geschäftsberichts der Sparkasse Mainfranken hin sowie auf einen Bericht im ZDF in der Sendung „Zoom“, die in der Mediathek zu finden ist und am 10.02.2016 ausgestrahlt wurde.

G) Konzert Andreas Gabalier

Das Konzert von Andras Gabalier am 08.07.2016 findet nicht am Erlabrunner Badesee statt, es wurde nach Giebelstadt verlegt.

H) Beschilderungskonzept

Der 1. Bgm. erläuterte, dass die Gastronomen und Beherbergungsbetriebe angeschrieben wurden und geantwortet haben. Der Auftrag für die Schilder wurde inzwischen an Frau Karin Brodewolf erteilt.

I) Termine

Waldgang am Freitag, 11.03.2016 um 14 Uhr,
Haushaltsvorberatungen am Montag, 14.03.2016 um 19 Uhr,
Besuch aus Frankreich im Rahmen des Deutsch-Französischen Freundschaftsvereins vom 06. – 12.09.2016.

J) Luftverschmutzung in Erlabrunn

Aus dem Gemeinderat wurde nachgefragt, wie die von Frau Dr. Marouche vorgetragene Luftverschmutzung in Erlabrunn durch die Verbrennung von Plastikmüll angegangen wird. Die Angelegenheit wurde beraten. Dabei kam man überein, im Infoblatt einen entsprechenden Hinweis zu veröffentlichen und das Landratsamt Würzburg als zuständige Immissionsschutzbehörde einzuschalten.

K) Urnenstelen am Friedhof

Aus dem Gemeinderat wurde angeregt, die bereits gut belegte Urnenstelenanlage am Friedhof zu erweitern. Hierzu wurde mitgeteilt, dass bereits im Rahmen des Haushaltsplanentwurfs entsprechende Mittel vorgesehen sind.

L) Feststehende Lautsprecheranlage am Friedhof

Aus dem Gemeinderat wurde angeregt, am Friedhof eine feststehende Lautsprecheranlage zu installieren. Hierzu wurde erwidert, dass die vorhandene mobile Lautsprecheranlage der Kirchenverwaltung sehr gut funktioniere und deshalb kein Bedarf für eine feststehende Lautsprecheranlage bestehe, die entsprechend wetterfest sein müsste und damit kostenintensiv. Es war unklar, warum im angesprochenen Fall nicht die Lautsprecheranlage der Kirchenverwaltung genutzt wurde.

M) Kameraüberwachung in der Röthe

Aus dem Gemeinderat wurde angefragt, was aus der Überprüfung der Kameraüberwachung in der Röthe geworden ist. Hier sollte bereits vor einigen Jahren die zuständige Fachabteilung der Polizei aus Ansbach eingeschaltet werden, von dort kam bisher keine Rückantwort. Es wurde Nachfrage zugesichert.

N) Parken im verkehrsberuhigten Altortbereich

Aus dem Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass gerade zur Sitzungszeit bereits wieder sieben Fahrzeuge im verkehrsberuhigten Altortbereich parken. Hier müsse nachhaltig Abhilfe geschaffen werden. Man war sich im Gemeinderat einig, dass dies nur im Rahmen einer regelmäßigen Verkehrsüberwachung möglich ist. Der 1. Bgm. erläuterte, dass Herr Horn vom Bauamt der VG bereits beauftragt sei, entsprechende Preise einzuholen. Dann werde diese Problematik auf die Tagesordnung gesetzt. Die Hinweiszettel, die der 1. Bgm. vor Weihnachten an dort parkende Fahrzeuge geheftet hat, schienen kurzfristig Wirkung zu erzielen, jedoch leider nicht dauerhaft.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Thomas Benkert die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Erlabrunn.

Thomas Benkert
1. Bürgermeister

Bruno Hartmann
Schriftführer/in